



Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

März 2013

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2013 03

Herausgabe: 8. Juli 2013

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
1. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und der verunglückten Personen nach Schadensart	3
2. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und der verunglückten Personen im März 2013 nach Kreisen	4

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Die Ausweisung des Unfallgeschehens nach Kreisen erfolgt ab Berichtsmonat Januar 2012 nach der seit dem 4. September 2011 geltenden neuen Kreisstruktur.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im März 2013

- vorläufige Zahlen -

Im März 2013 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 537 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 325 Unfälle mit Personenschaden und 4 212 Unfälle mit Sachschaden, darunter 210 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 438 verunglückten Personen wurden drei Personen getötet und 435 verletzt, davon 79 schwer und 356 leicht. 44,9 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 14,2 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden verringerte sich im Monat März 2013 um 4,7 Prozent gegenüber März 2012. Die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt stieg um 1,2 Prozent. Darunter ging die Anzahl der Schwerverletzten um 2,5 Prozent zurück und die der Leichtverletzten stieg um 2,6 Prozent. Getötet wurden im März zwei Personen weniger als im vergleichbaren Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn 2013 gingen die Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 7,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zurück. Die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt sank um 5,2 Prozent. Die Anzahl der Schwerverletzten lag um 4,3 Prozent und die der Leichtverletzten um 4,8 Prozent unter dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres. Getötet wurden acht Personen weniger als in den ersten drei Monaten 2012.

1. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und der verunglückten Personen nach Schadensart

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
	insgesamt	mit	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Personen- schaden	mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden ¹⁾	sonstige Unfälle u.d. Einfluss be- rauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sach- schaden				
2012 ²⁾ Januar	4 045	390	144	33	3 478	494	7	90	397
Februar	3 932	298	179	29	3 426	397	8	82	307
März	4 040	341	94	32	3 573	433	5	81	347
April	4 221	379	92	26	3 724	468	9	90	369
Mai	4 875	501	83	40	4 251	637	4	117	516
Juni	4 634	536	126	30	3 942	686	7	123	556
Juli	4 927	529	129	38	4 231	668	8	113	547
August	5 070	588	142	48	4 292	741	5	139	597
September	4 558	459	107	42	3 950	580	7	107	466
Oktober	5 132	464	139	52	4 477	579	7	118	454
November	4 689	379	127	35	4 148	466	12	87	367
Dezember	4 786	348	243	40	4 155	455	4	86	365
Januar - März 2012	12 017	1 029	417	94	10 477	1 324	20	253	1 051
2013 ³⁾ Januar	4 353	335	209	35	3 774	428	4	81	343
Februar	3 808	289	195	31	3 293	379	5	81	293
März	4 537	325	210	34	3 968	438	3	79	356
April									
Mai									
Juni									
Juli									
August									
September									
Oktober									
November									
Dezember									
Januar - März 2013	12 706	955	615	101	11 035	1 255	12	242	1 001
Veränderung (%)									
März 2013 zu									
März 2012	+12,3	-4,7	+123,4	x	+11,1	+1,2	x	-2,5	+2,6
Januar - März 2013 zu									
Januar - März 2012	+5,7	-7,2	+47,5	x	+5,3	-5,2	x	-4,3	-4,8

1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne

2) endgültige Zahlen

3) vorläufige Zahlen

2. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und der verunglückten Personen im März 2013 nach Kreisen ^{*)}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt ¹⁾	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			mit schwer- wiegendem Sach- schaden ²⁾	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Rostock	38	25	8	5	26	-	1	25
innerorts	38	25	8	5	26	-	1	25
außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwerin	25	17	5	3	19	-	2	17
innerorts	25	17	5	3	19	-	2	17
außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburgische Seenplatte	91	46	41	4	53	1	4	48
innerorts	44	28	13	3	35	-	1	34
außerorts ohne Autobahn	35	17	17	1	17	1	3	13
auf Autobahnen	12	1	11	-	1	-	-	1
Landkreis Rostock	93	40	44	9	62	-	15	47
innerorts	32	11	15	6	11	-	3	8
außerorts ohne Autobahn	36	19	14	3	30	-	6	24
auf Autobahnen	25	10	15	-	21	-	6	15
Vorpommern-Rügen	72	48	22	2	69	1	14	54
innerorts	30	22	7	1	31	-	2	29
außerorts ohne Autobahn	37	25	11	1	37	1	12	24
auf Autobahnen	5	1	4	-	1	-	-	1
Nordwestmecklenburg	66	42	23	1	63	-	6	57
innerorts	26	18	8	-	25	-	1	24
außerorts ohne Autobahn	32	19	12	1	24	-	3	21
auf Autobahnen	8	5	3	-	14	-	2	12
Vorpommern-Greifswald	88	52	33	3	66	-	19	47
innerorts	41	27	11	3	34	-	5	29
außerorts ohne Autobahn	37	22	15	-	29	-	13	16
auf Autobahnen	10	3	7	-	3	-	1	2
Ludwigslust-Parchim	96	55	34	7	80	1	18	61
innerorts	27	18	7	2	24	-	3	21
außerorts ohne Autobahn	52	32	16	4	50	1	15	34
auf Autobahnen	17	5	11	1	6	-	-	6
Mecklenburg-Vorpommern	569	325	210	34	438	3	79	356
innerorts	263	166	74	23	205	-	18	187
außerorts ohne Autobahn	229	134	85	10	187	3	52	132
auf Autobahnen	77	25	51	1	46	-	9	37
Kreisfreie Städte	63	42	13	8	45	-	3	42
Landkreise	506	283	197	26	393	3	76	314

*) vorläufige Zahlen; nach der seit dem 4. September 2011 geltenden neuen Kreisstruktur

1) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)

2) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne